

Kloten Neuer Standort im wirtschaftlich aufstrebenden Glattal

«Ein boomendes Gebiet»

Die Zürcher Kantonalbank hat ihr regionales Firmenkundenzentrum nach Kloten verlegt. Grund ist die optimale Lage der Flughafenstadt.

Karin Wenger

Rund 6500 Firmen haben ihren Sitz in den acht so genannten Glow-Gemeinden im mittleren Glattal, einer Region, die sich in den letzten Jahren überdurchschnittlich entwickelt hat. «Der Entscheid, das ZKB-Firmenkundenzentrum mitten in dieses boomende Gebiet zu verlegen, lag nahe», erklärte Regionalleiter Reinhard Kern an der gestrigen Medienorientierung. Umso mehr, als dass die Räumlichkeiten in Bülach langsam zu klein wurden.

Seit Montag befindet sich das Firmenkundenzentrum Zürich-Nord der Zürcher Kantonalbank (ZKB) an der Lindenstrasse 1 direkt gegenüber dem Bahnhof in Kloten. Gesamthaft sind dort 40 Mitarbeitende tätig. Gleichzeitig mit dem Umzug wurde das Marktgebiet Firmenkunden Zürich-Nord um das Geschäftskundenteam Zürich-Oerlikon erweitert. Der Regionalsitz der ZKB-Geschäftseinheit Privatkunden bleibt in Bülach, und auch die KMU dort werden weiterhin durch ein Geschäftskundenteam vor Ort betreut.

Region mit höchstem Wachstum

«In Kloten findet die ZKB ideale Voraussetzungen für die Marktbearbeitung und ein nachhaltiges Wachstum», erklärte Kern den anwesenden Vertretern von glow.das Glattal, der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) und der Stadt Kloten. Eine gute Verkehrsanbindung sei ein wichtiger Standortfaktor, der Firmen in die Region bringe, sagte er. Der Bau der Glattalbahn sei deshalb auch ein wesentlicher Punkt beim Entscheid für den Standort Kloten gewesen. Auch der Flughafen sei für ihn ein unbestrittener Wirtschaftsmotor.

Gemäss einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts BAK Basel econo-



Andreas Flury (von links), Direktor VBG, Otto Halter, Präsident glow.das Glattal und Verwaltungsratspräsident VBG, Peter Parpan, Leiter Geschäftskunden ZKB Kloten, Reinhard Kern, Leiter Marktgebiet Firmenkunden Zürich-Nord der ZKB, und Stadtpräsident René Huber feiern die Eröffnung des Kundenzentrums. (wek)

mics, die in Zusammenarbeit mit der ZKB erstellt wurde, könnte die Region im mittleren Glattal zwischen 1990 und 2005 das Bruttoinlandprodukt (BIP) im Durchschnitt um jährlich über 2 Prozent steigern. 300 der 2000 grössten Firmen in der Schweiz befinden sich im Glattal. Der Region Kloten, bestehend aus Basersdorf, Dietlikon, Kloten, Nürensdorf, Opfikon und Wallisellen, wird bis 2010

ein jährliches BIP-Wachstum von 3 Prozent prognostiziert. Damit liegt Kloten an der Spitze der 17 untersuchten Regionen des Kantons Zürich. Stadtpräsident René Huber freute sich sichtlich über den Neuzuwachs in Kloten. «Obwohl ich nicht ganz sicher war, ob ich als UBS-Mitarbeiter auch eine Einladung zur Eröffnung erhalte», wie er scherzhaft anfügte.